

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 25

Illustration: Neues aus aller Welt
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

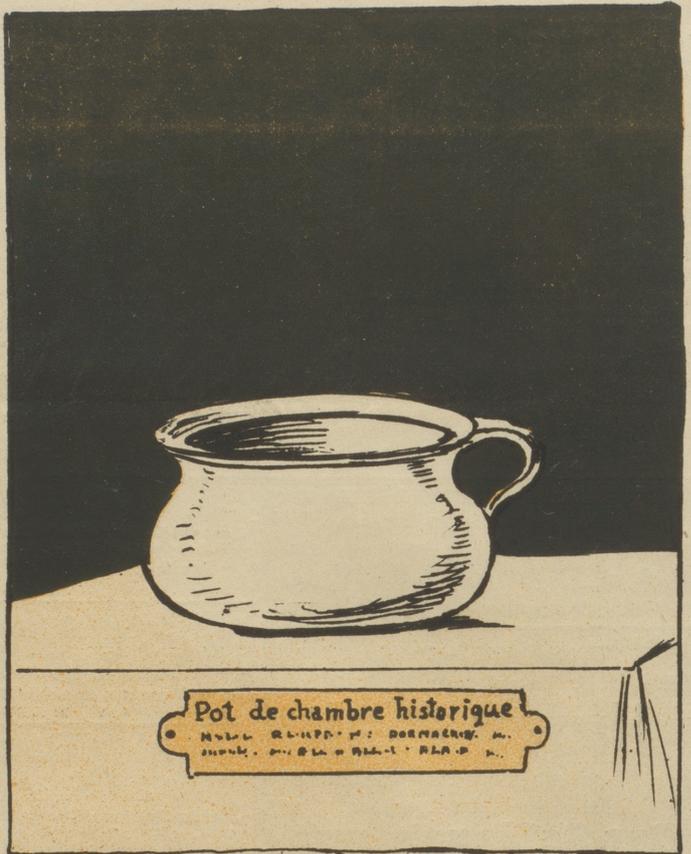
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

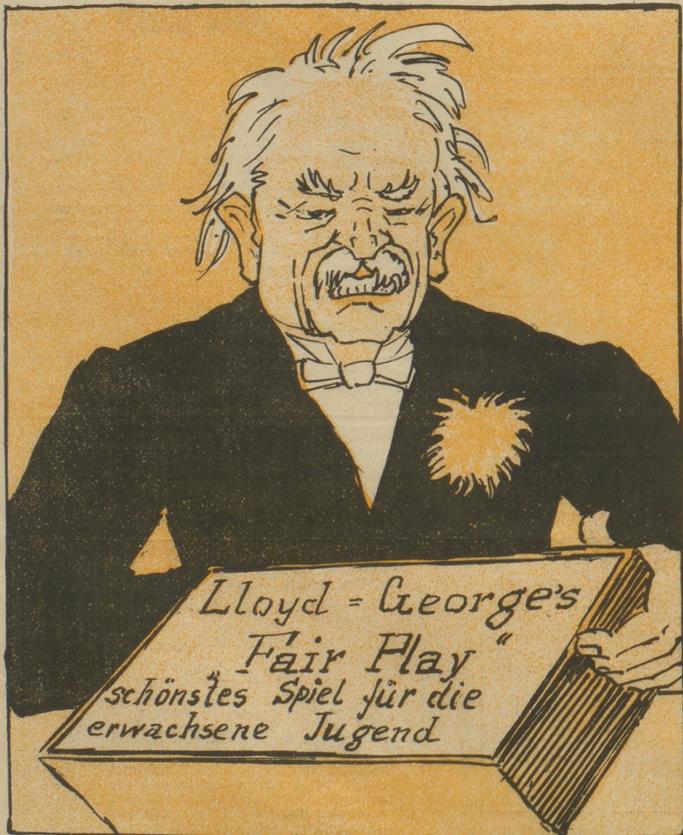
Neues aus aller Welt



Wie wir aus besser Quelle erfahren, soll Herr Natale Panini, der seiner Zeit den Einbruch im österreich-ungarischen Konsulat verübte und wichtige Dokumente und Wertgegenstände entwendete, nun noch außer seiner Klage gegen die italienische Regierung zwecks Herausgabe von 500.000 Lire Belohnung Anspruch auf Errichtung eines Denkmals gemacht haben. Ein erster Entwurf liegt bereits obensehend vor.



Das historische „Käffel“, das den belgischen Hauptmann zu einer energischen Demarche bei der deutschen Wiedergutmachungsbehörde veranlaßte, wurde nach dem Louvre überführt, um für alle Zeit zu beweisen, daß der heldenhafte vorbereitete Vormarsch durchaus keine unvorhergesehene „rückfällige Reflexwirkungen“ auslöste, sondern die Befehls-Armee in durchaus normaler Weise „ihren Bedürfnissen“ nachkam.



Herrn Lloyd Georges berühmtes „Fair-play“ für die erwachsene Jugend ist die schönste Erfindung des 20. Jahrhunderts. Leider sind die Regeln zur etwas schwierig und wird man daher wohl vorerst sich noch mehr mit den alt bewährten Spielen „Kümmelblättchen“, „Meine Tante, deine Tante“, „Mauscheln“ etc. begnügen, da bei diesen erfahrungsgemäß mehr dabei herauskommt.



Momentaufnahme des weltbewegenden Augenblicks, wo Dr. Rathenau mit Todesverachtung auf den Ministerfessel springt.